

Neues aus der
Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Werther

Jacobi *aktuell*

Dezember 2018 – Februar 2019



Glockenweihe
in
Kleinwerther/
Thüringen

Inschrift
der Glocke:
„Ehre sei Gott
in der Höhe
und Friede
auf Erden“

Adressen der

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Werther

Gemeindeamt:

Alte Bielefelder Str. 21,

Tel. 7151 Fax.: 881085

Email: hal-kg-werther@KK-ekvw.de

Öffnungszeiten: Mo.-Mi.: 8.00-12.00 Uhr

Do.: 15.00-18.00 Uhr, Fr.: 8.00-12.00 Uhr

Gemeindehäuser:

Werther, Alte Bielefelder Str. 21

Häger, Auf der Bleeke 35

Langenheide, Langenheider Str. 34

Tageseinrichtungen für Kinder:

KiTa Im Viertel, Im Viertel 1, Tel. 7368

KiTa Sonnenland, Auf der Bleeke 33, Tel. 3173

KiTa Nazareth, Oststr. 42, Tel. 7160

Altentagesstätte:

„Haus Tiefenstraße“,

Claudia Seidel, Gemeindepädagogin

Tiefenstr. 5, Tel. 1408

Diakoniestation:

Mühlenstr. 13, Tel. 881106

Handy: 0171-3711-858

Friedhof:

Friedhofswärter Herr Meyer zur Heide,

Friedhofskapelle, Feldweg

(Nordstr., dann 1. Str. links), Tel. 3625

Pastoren:

Hartmut Splitter, Wellenpöhlen 20, Tel. 7330

Holger Hanke, Am Kerkskamp 2, Tel. 884569

Silke Beier, Tiefenstr. 4, Tel. 296970

Vikar Björn Knemeyer, Rotingdorfer Str. 4,

Tel. 9242718

Küste r - Werther:

Wolfgang Plath, Alte Bielefelder Str. 21, Tel. 7383

Küsterin – Langenheide:

Brigitte Schürmann, Langenheider Str. 34, Tel. 5233

Kirchenmusikerin:

Ursula Schmolke, Grünstr. 25, Tel. 6836

Organist - Häger:

Dr. Volker Kruse, Borgholzhausen,

Kleines Moor 17, Tel. 05425-5687

Gemeindepädagoge:

Volker Becker, Talbrückenweg 12, Tel. 88557

Flüchtlingsberatung:

Stefan Schemmann, Tel. 0171- 6747489

stefan.schemmann@diakonie-halle.de

Birgit Wolf, Tel.0171-4425373

birgit.wolf@diakonie-halle.de

Landeskirchliche Gemeinschaft:

Reiner van der Werff, Voßheide 50, Tel. 5175

Homepage der Kirchengemeinde Werther:

www.kirche-werther.de

Kreiskirchenamt:

Moltkestr. 12, 33330 Gütersloh

Tel. 05241 - 23485201

Inhaltsverzeichnis:

Andacht.....	3
Gottesdienste in Werther und Häger	4
Kindergottesdienst	5
Die Gütersloher Tafel	5
Wochenveranstaltungen	6
Veranstaltungen im Haus Tiefenstraße	7
Kamingespräche.....	7
KiBiWo 2018	8
Offene (Weihnachts-)Kirche.....	9
KiTa Nazareth.....	10
Lebendiger Adventskalender	11
Kirchentag 2019 in Dortmund.....	12
Die Sternsinger 2019	13
Allianzgebetswoche 2019.....	14
Diakoniegottesdienst Jacobistift	15
Fahrradwerkstatt der ÖFI	16
Raum gesucht für die Fahrradwerkstatt.....	17
Weltgebetstag 2019	17
Konzert der netten Letten.....	17
Programm Seniorenclub	17
Winterkirche	18
Advent	19
Adventskonzert	20
Wechsel/Neu im Presbyterium	21
Abschied aus dem Presbyterium.....	21
Neues aus Werther/Thüringen.....	22
Der Küster geht und er bleibt und er kommt.....	24
Offener Abend in Langenheide	25
Herzlichen Glückwunsch zur C-Prüfung.....	26
Musik an der Krippe	26
Jubiläumskonfirmationen 2019.....	26
Kinderseite	27
Jahreslosung 2019.....	28



Herausgeber:

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Werther

Redaktion + Layout:

Holger Hanke, Martina Zurmühlen

E-Mail: jacobiaktuell@aol.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

05. Februar 2019

Erscheinungsdatum der nächsten Ausgabe:

01. März 2019

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Auflage: 5100 Expl.

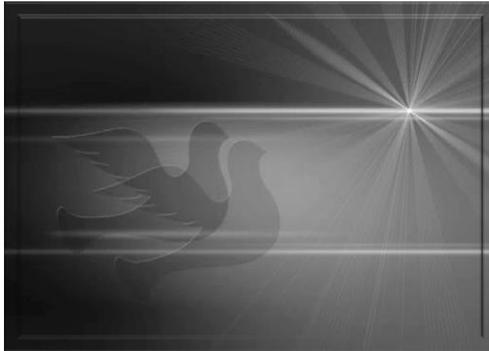
Adventszeit – Sehnsuchtszeit

Adventszeit – Plätzchenduft, Tannengrün, Lichter in der Dunkelheit: Kindheitserinnerungen an eine erwartungsvolle frohe Zeit. Mindestens einmal im Jahr bricht in unseren Herzen die Sehnsucht nach Harmonie und Frieden auf.

Doch wir wissen aus Erfahrung: so leicht ist das gar nicht im persönlichen wie im gesellschaftlichen Leben, Konflikte zu überwinden und Frieden zu schaffen. Neben dem Mut, den Faden wieder aufzunehmen, braucht es oft viele Gespräche und Verhandlungen.

Oft sind diese Gespräch anstrengend und spannungsgeladend. Konflikte lassen sich eben nicht von heute auf morgen lösen. Da braucht es viel Aushalten und Geduld. Frieden ist mühselig und manchmal erscheint er fast aussichtslos.

Und doch ist die Sehnsucht und natürlich die Notwendigkeit von Frieden gerade in unserer heutigen Zeit, wo die Logik der Gewalt und der Kriege sich unerbittlich auszubreiten scheint, umso wichtiger. Denken wir nur an die gebeutelten Länder wie Afghanistan, Ukraine, Syrien, Jemen,...! Und denken wir an den rabiater werdenden Umgang im öffentlichen Leben miteinander. Frieden ist lebensnotwendig.



Im Advent steht über all dem die große Verheißung aus dem Buch Jesaja (9,5): **„Denn uns ist ein Kind geboren, ein Kind ist uns gegeben und die Herrschaft liegt auf seiner Schulter; er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst.“**

Er ist der Friedefürst. Der Friede ist eine Person, die schon gekommen ist und die kommen wird. Darauf gehen wir im

Advent zu. Unsere Sehnsucht hat einen Namen bekommen: Jesus Christus – menschengewordener Gott - Friedefürst. Er kam in den Unfrieden dieser Welt und will zunächst mir

inneren Frieden schenken. Mit Frieden im Herzen kann ich dann die Kraft schöpfen, um selbst zum Friedensjäger und -sucher in dieser Welt zu werden. Wie es uns die Jahreslosung für 2019 mit auf den Weg gibt:

„Suche Frieden und jage ihm nach“ (Psalm 34, 15).



Ich wünsche ihnen allen eine gesegnete und friedvolle Advents- und Weihnachtszeit.

Ihre Silke Beier

Gottesdienste in Werther



02.12.	09.45	1. Advent Gottesdienst zum 1. Advent, von Katechumenen mitgestaltet, Pastor Hanke, Herr Becker
	11.00	Taufgottesdienst, Pastor Hanke
	17.00	Konzert der netten Letten
09.12.	09.45	2. Advent Familiengottesdienst mit der KiTa Nazareth, mit Taufen, Pastor Splitter
	17.00	Adventskonzert
16.12.	09.45	3. Advent Pastor i.R. Düfelmeyer
	18.00	Jacobi-live
23.12.	09.45	4. Advent Pastorin i.R. Staschen
24.12.	15.00	Heiligabend Gottesdienst mit Krippenspiel und Kinderchor, Pastorin Beier
	16.30	Gottesdienst mit Anspiel von Jugendlichen, Pastor Hanke
	18.00	Festliche Christvesper, Pastor Hanke
	23.00	Besinnliche Christmette, Pastorin Bergfeld und Team
25.12.	09.45	1. Weihnachtstag Pastorin Beier
26.12.	09.45	2. Weihnachtstag Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Splitter
30.12.	09.45	Singe-Gottesdienst, Pastor Hanke
	17.00	Musik an der Krippe
31.12.	17.30	Silvester Gottesdienst zum Jahresschluss, Pastor Splitter
01.01.	18.00	Neujahr Neujahrsgottesdienst, Pastor Hanke
06.01.	09.45	Pastorin Beier

	11.00	Taufgottesdienst, Pastorin Beier
13.01.	09.45	Festgottesdienst mit Verabschiedung und Einführung von Küstern und Presbyterinnen
20.01.	09.45	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Hanke
	18.00	Jacobi-live
27.01.	09.45	Pastor Hanke
03.02.	09.45	Gottesdienst zur Partnerschaft mit Argentinien, Pastor Splitter
10.02.	09.45	Pastor Hanke
17.02.	09.45	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Beier
	18.00	Jacobi-live
24.02.	09.45	Familiengottesdienst mit der KiTa „Im Viertel“, Pastor Splitter
01.03.	19.00	Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag in der katholischen Kirche St. Michael

Gottesdienste in Häger



02.12.	10.00	1. Advent Andacht mit anschließendem Kirchenkaffee
09.12.	10.00	2. Advent Jacobi-mittendrin, Pastorin Beier und Team
16.12.	10.00	3. Advent Pastor Splitter
23.12.		4. Advent Herzliche Einladung nach Werther
24.12.	16.30	Heiligabend Christvesper, Pastor Splitter
	18.00	Christvesper, Pastor Splitter
25.12.		1. Weihnachtstag Herzliche Einladung nach Werther
26.12.	10.00	2. Weihnachtstag Gottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Beier

30.12.		Herzliche Einladung nach Werther
31.12.	16.00	Silvester Gottesdienst zum Jahresschluss, Pastor Splitter
01.01.		Neujahr Herzliche Einladung nach Werther
06.01.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Splitter
13.01.		Herzliche Einladung nach Werther
20.01.		Herzliche Einladung nach Werther
27.01.	10.00	Gottesdienst mit Taufen, Pastorin Beier
03.02.	10.00	Andacht mit anschließendem Kirchenkaffee
10.02.		Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Splitter
17.02.		Herzliche Einladung nach Werther
24.02.	10.00	Pastor Hanke

Während der Winterkirche sind Taufen nach Vereinbarung gerne in der Kirche Häger oder im Gemeindehaus Werther möglich!

**Kindergottesdienst
im Ev. Gemeindehaus
Werther**



06.01.	09.45	Kindergottesdienst Mit den Sternsängern
13.01.	09.45	Kindergottesdienst
03.02.	09.45	Kindergottesdienst
17.02.	09.45	Kindergottesdienst

Die Gütersloher Tafel
Wir sammeln ein und teilen aus.

Sammelaktion der Gütersloher Tafel

„Wir sammeln ein und teilen aus...“

...unter diesem Motto verteilt die Gütersloher Tafel gespendete Lebensmittel an bedürftige Familien in Werther. Zur letzten Verteilung vor Weihnachten möchten wir unseren Empfängern eine zusätzliche Freude mit haltbaren Lebensmitteln machen, die sie sonst selten oder gar nicht erhalten. Wir bitten Sie um Unterstützung bei dieser Weihnachtsaktion.

Eine Auswahl, welche haltbaren Lebensmittel Sie spenden können:

- Nudeln und Reis
- Kaffee, Tee und Kakao
- Gebäck und Süßigkeiten
- Suppen und Konserven
- Hartwurst, Schinken und Käse
- Pflegeprodukte
- Kerzen und Weihnachtsdekoration

Bitte keinen Tabak und keinen Alkohol!

Ihre Lebensmittelspende können Sie vom

26.11.-14.12.2018

zu den üblichen Öffnungszeiten abgeben

im

Ev. Gemeindehaus Werther,

Alte Bielefelder Str. 21

oder in der

Katholischen Kirchengemeinde Herz-Jesu

Ravensberger Str.

Vielen Dank!

Spendenkonto Sparkasse Gütersloh:

IBAN DE03 4785 0065 0014 0021 25



Wochenveranstaltungen der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Werther

Im Gemeindehaus Werther

CVJM-Gruppen:

CVJM-Mitarbeiterkreis: Mo. 18.30 Uhr
nach Absprache

Jugendkreis Bigfatschokopy
(ab ca. 14 Jahre) Di., 19.30-21.00 Uhr

Jugendkreis „Kaag“: Do., 19.30-21.00 Uhr
(ab ca. 14-17 J.)

Treffpunkt 5 Fr.17.00-19.00 Uhr
(6 -12 J.)ca. alle 6 Wo., nach Ankündigung

Open Sunday So., 17.00-19.00 Uhr

Aktuelle Termine: 19.12.2018, 13.01.2019

Jungscharen: *siehe Jungschargruppen in
Häger und Langenheide*

Landeskirchliche Gemeinschaft:

Ev. Gottesdienst: So. 18.00 Uhr

Bibelgespräch: Mi. 19.30 Uhr

Gemeinschaftschor: 14-tägig Fr. 20.00 Uhr

Gemeindekreise:

Gospelchor: Jeden 1. und 3. sowie jeden
5. Montag im Monat Mo. 20.00 Uhr

Seniorenclub: monatlich Mo. 15.00 Uhr

Kirchenchor: Di. 19.30 Uhr

Gesprächskreis für Erwachsene:
jeden 3. Di. im Monat 20.00-21.30 Uhr

Frauenhilfe: 14-tägig Mi. 15.00 Uhr

Arbeitskreis für berufstätige und

pensionierte Frauen: 14-tägig Mi. 17.00 Uhr

Männerkreis: monatlich Mi. 19.30 Uhr

Gemeindehauskreis: jeden 1. Donnerstag im
Monat

Bibelgesprächskreis: 14-tägig Do. 19.30 Uhr

Bastelkreis: 14-tägig Do. 20.00 Uhr

Ev. Posaunenchor Werther: Do. 20.00 Uhr

Morgenandacht mit Abendmahl:
in der St. Jacobi-Kirche Fr. 7.15 Uhr
Familientreff 14-tägig, Fr. 16.00 Uhr
und Jungschar

Im Haus Werther

Eine-Welt-Laden Do. 15-18 Uhr
(ökumenischer Eine-Welt-Kreis)

Im Jugendheim Langenheide

CVJM-Gruppen:

Jugendkreis 2012 Di. 18.30 Uhr
(ab 16 J.)

Jugendkreis „Opatimal“ Mi.18.30-20.00 Uhr
(ab 14 J.)

Bibelkreis: Mi. 19.30 Uhr

Vision: (ab 18 J.) Mi. 20.00-21.30 Uhr

Posaunenchor Anfänger: Mi. 15.00 Uhr

CVJM-Posaunenchor: Do. 20.00 Uhr

Jungenjungschar: (8-14 J.) Fr. 17.30 Uhr

LaKis – Langenheider Kinderschar
(4-8 J.) Sa. 14.00 Uhr

Teestube Fr. 19.00-22.00 Uhr

(ab 14 J./ Konfirmation)

Mädchenjungschar: (7-14 J.) Sa. 14.00 Uhr

Landeskirchliche Gemeinschaft:

Bibelstunde: 14-tägig So. 14.30 Uhr

Gemeindekreise:

Montagstreff: 14-tägig Mo. 20.00 Uhr

Abendkreis der

Frauenhilfe: 14-tägig Mi. 15.00 Uhr

Im Gemeindehaus Häger

CVJM-Gruppen:

Bibelkreis: (jeden 1.) Mi. 19.30 Uhr

Jungschar für Jungen und Mädchen:
(7-11 J.): Do. 17.30-19.00 Uhr

Jungschar für Jungen und Mädchen:
(11-14 J.): Do. 17.30-19.00 Uhr

Spielen in den Räumen ab 17.15 möglich!

Mädchenjugendkreis: Fr. 17.30-19.00 Uhr
(13-16 J.)

Gemeindekreise:

Abendkreis: (1 mal im Monat) Mo. 19.30 Uhr

Frauenhilfe: (1 mal im Monat) Mi. 15.00 Uhr



Haus Tiefenstraße Regelmäßige Veranstaltungen

Montag

10.30-11.30: Werther bewegt sich: Geknurre

Treffpunkt Ev. Gemeindehaus Werther

17.30-19.00: Foxtrott und Folklore

mit Gisela Böttcher

18.30-21.00: Literaturkreis

nach Absprache

Dienstag

09.00-10.00: Osteoporose-Gymnastik

mit Christa Neuhaus

15.00 - 17.00 Uhr Dienstagsforum

i.d.R. am 2. und 4. Dienstag im Monat. Verschiedene

Vortragsangebote möchten den Blick erweitern

18.00-19.00: „Fitness ab 50“

mit Monika Tietz-Oesker

Mittwoch

09.30-12.00: Aquarellmalen

15.00 – 16.00 Fit für 100,

mit Birgit Jaschkowitz

17.30-18.30: „Fitness ab 50“

mit Monika Tietz-Oesker

19.00-20.30: Meditativer Tanz

mit Margret Sasse nach Absprache

Donnerstag

09.00-12.15: „Englisch mit Muße“

mit Gisela Volkmann-Drexhage

14.45-16.45: Kegeln

mit Paul Bruelheide

15.00-17.00: Kreatives Gestalten

15.00-17.00: „Rund um den Tisch“

Doppelkopf mit Beate Ruthmann

17.00-18.30: Kegeln

mit Gisela Flottmann

18.30-20.00 Selbsthilfegruppe Demenz für pflegende Angehörige

i.d.R. am letzten Donnerstag im Monat

Freitag

10.30-11.30: Werther bewegt sich: Geknurre,

Treffpunkt Ev. Gemeindehaus Werther

15.00-17.00: Gedächtnistraining, Bewegungsrunden

mit Claudia Seidel und Jutta Oberwahrenbrock

17.00-17.30: Andacht

Samstag

15.00-18.00 Uhr Doppelkopf für Anfänger und Fortgeschrittene und Skat

i.d.R. am ersten Samstag im Monat, mit Renate Wilke

Sonntag

15.00-17.00: „Gemeinsam statt einsam“, mit Gisela Flottmann – Klönn-Nachmittag bei Kaffee und Kuchen, Karten- und Brettspielen, jeden 2. und 4. Sonntag

Beratung

- in Lebensfragen

- im Umgang mit Behörden

- über die Möglichkeiten der Altenhilfe

Sprechzeiten Frau Claudia Seidel,

Gemeindepädagogin:

Dienstag 11.00 - 12.00 Uhr

Donnerstag 15.30 - 16.30 Uhr

Telefon: 05203/1408

Kamingsgespräche

im Haus

Tiefenstraße

Moderation:

Willi Rose und Rolf Düfelmeyer

Montag, 03. Dezember, 15.00 Uhr

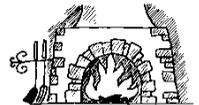
„Kennen Sie unsere Heimatstadt Werther?“ – ein Bilderquiz für jedermann/-frau. – Ein Quiz-Bildnachmittag von und mit Herrn Willi Rose, Hobby-Fotograf

Montag, 07. Januar 2019, 15.00 Uhr

„Wenn einer eine Reise tut!“ – Aus dem Alltag eines Reisebüros und Busunternehmens – Gespräch mit Frau Bettina Siekendiek vom gleichnamigen Reiseunternehmen, Versmold

Montag, 04. Februar, 15.00 Uhr

„Wie kann sich unsere Stadt im Bereich Einzelhandel, Gewerbe und Industrie in der Zukunft weiterentwickeln?“ – Gespräch mit dem Geschäftsführer der pro Wirtschaft GT, Herrn Albrecht Pfortner





KiBiWo 2018 „Theodor und die Himmelskraft“

...unter diesem Motto stand die dies-jährige Kinderbibelwoche, die gleichzeitig für mich eine Premiere war. Bisher bin ich schon oft als Mitarbeiter bei den KiBiWo's dabei gewesen, habe sie aber noch nie selbst geleitet. Erst jetzt ist mir der damit verbundene Aufwand so richtig bewusst geworden. Dennoch hat es mir unheimlich viel Spaß gemacht!

Mit der Geschichte um Abraham und Sara haben wir uns an den vier Tagen befasst. Wobei der vierte Tag als Familiengottesdienst zum Thema: „Aufbruch“ gestaltet wurde.

Theodor und seine Hausschnecke Tiffany führten jeweils durch die Tage und erklärten, was es mit der Himmelskraft, der „Schutzausrüstung Gottes“, auf sich hat. So ging es immer mit Bezug zur

Abrahamgeschichte u.a. um Wahrheit, Gerechtigkeit, Vertrauen und Frieden. Nach einigen Liedern und einzelnen Anspielszenen mit Theodor, Tiffany sowie Abraham und seiner Familie wurde in Kleingruppen dazu gespielt und gebastelt. Die Ergebnisse wurden zum Familiengottesdienst ausgestellt und anschlie-

ßend mit nach Hause genommen.

Für mich war es einfach sehr schön, die Kinder so aufmerksam, fröhlich und kreativ zu erleben. Toll war auch die große Unterstützung durch die Mitarbeitenden. An dieser Stelle noch einmal ein herzliches „Danke“ dafür! Ich freue mich schon auf die KiBiWo 2019 und hoffe, sie wird genauso schön und spannend wie in diesem Jahr!

Volker Becker





Offene (Weihnachts-) Kirche

Von April bis Oktober ist es in Werther längst zu einer guten Tradition geworden, dass die St. Jacobi-Kirche nicht nur zu Gottesdiensten geöffnet ist. Während der dunklen (und kälteren) Jahres-

zeit jedoch ruht die offene Kirche. Da die Kirche mit den Weihnachtsbäumen und der Krippe jedoch noch einmal in besonderer Weise zum Verweilen und Betrachten einlädt, hat das Team der

offenen Kirche beschlossen, auch in der Zeit „zwischen den Jahren“ die Kirche geöffnet zu halten. So kann man neben den Gottesdiensten auch am 27. und 30. Dezember von 15.00 bis 18.00 Uhr in St. Jacobi einkehren.



Herzlich willkommen!

„Tri, Tra, Trullala, der Kasper, der ist wieder da...“



Nach den Sommerferien hatten einige Kinder die Idee, ein Kaspertheaterstück zu spielen.

Gesagt, getan! Eine Kollegin holte gleich das Puppentheater aus dem Keller und die

Handpuppen dazu. Nun konnte es gleich losgehen.

Die Kinder haben zuerst versucht etwas vorzuspielen. Dies gestaltete sich aber nicht als ganz einfach. Hierbei ist es wichtig, dass miteinander kommuniziert werden muss. Es spielt eine große Rolle, dass nicht alle Kinder zeitgleich mit den Puppen spielen können. Dabei gehört im Vorfeld geklärt: Wer spielt mit welcher Figur? Was für eine Geschichte soll es sein? Wie viele Kinder können überhaupt mitspielen, schon aus Platzgründen?

Nach einigen Beobachtungen fiel uns auf, wie schwer sich die Kinder dabei getan haben. Irgendwann hat eine Kollegin sich ein paar Handpuppen geschnappt und ganz frei etwas vorgespielt. Dabei wurden die zuschauenden Kinder mit eingebunden.

Einige Tage später wurde dieses Stück noch mal von den Kindern im Verlauf eines Vormittages nachgespielt. Hierbei war sehr schön zu sehen, mit welcher Freude die Kinder bei der Sache waren.

Diese Situation nehmen wir zum Anlass, dass wir im laufenden Kindergartenjahr das Thema „Puppentheater“ als fortlaufendes Projekt durchführen werden. Und dies zu bestimmten Zeiten im Jahr einsetzen.

Derzeit üben die Kinder ein Stück zu unserem Laternenfest ein, welches allen Gästen vorgespielt wird. Wir stecken sozusagen noch in den Kinderschuhen, um dies noch mehr zu erweitern.

Wir erleben dabei auch, dass die Kinder, die die Zuschauer sind, zugleich für sich lernen, dass sie als solche bei einer Vorführung leise sein sollten und zuhören können.

Eine alte Tradition aus unseren eigenen Kindertagen geht in unserer digitalen, medialen Zeit leider immer mehr verloren. Daher haben wir diesen wunderbaren Impuls der Kinder aufgegriffen. Zugleich können Kinder in eine Rolle schlüpfen und sich selbst erproben. Das Selbstbewusstsein wird gerade für die ruhigeren Kinder gestärkt. Sie lernen, dass sie sich etwas zutrauen können. Untereinander entstehen Prozesse des Wachsens, der eigenen Entwicklung und sie eignen sich Kompetenzen an. Sie erfahren zugleich Rückmeldungen von den zuschauenden Kindern und sammeln wiederum neue Ideen. Die Kinder erleben sich als sogenannte Geschichtenerzähler und setzen sie praktisch in ein Theaterstück um.

Es grüßt das Kindergartenteam
Nazareth

Lebendiger Adventskalender



Bis auf die Sonntage im Advent laden wir Sie vom 01.-22. Dezember an jedem Abend immer wieder herzlich ein,

um 18.30 Uhr Gast vor einem anderen Haus in unserer Gemeinde zu sein. Dort wollen wir uns mit Liedern, Gebeten und einer adventlichen Geschichte auf das Kommen Gottes in die Welt vorbereiten. Anschließend können wir bei Punsch und Keksen noch ein wenig zusammenstehen und uns austauschen.

Hier finden Sie die Adressen der Gastgeber für die jeweiligen Tage:

Samstag, 01.12.18:

Familie Dyszack, Speckfeld 42B

Montag, 03.12.18:

Familie Brockmeier,
Hermann-Potthoff Str. 14

Dienstag, 04.12.18 :

Familie Tappe, Hägerfeld 21

Mittwoch, 05.12.18:

Familie Wittenbrock, Schwarzer Weg 45

Donnerstag, 06.12.18:

Familie Sussiek, Waldstr. 6

Freitag, 07.12.18:

Familie Walkenhorst-Koslik,
Am Birkenhof 2 und
Familie Weidemann, Am Birkenhof 4

Samstag, 08.12.18:

Familie Ellersiek, Sattelmeierweg 11

Montag, 10.12.18:

Familie Mühlenweg, Jahnstr. 14

Dienstag, 11.12.18:

Familie Hollmann, Ziegelstr. 16

Mittwoch, 12.12.18:

Familie Schneider, Mittelstr. 17

Donnerstag, 13.12.18:

Familie Härtel, Am Hang 38

Freitag, 14.12.18:

Familie Diembeck,
Hermann-Potthoff Str. 10a

Samstag, 15.12.18:

Familie Röthemeyer,
Südkamp 5, Spenge

Montag, 17.12.18:

Familie Ernst, Am Bach 1

Dienstag, 18.12.18:

Familie Reinhard, Weststr. 27

Mittwoch, 19.12.18:

Familie Pajewski,
Schrottinghausener Str. 2

Donnerstag, 20.12.18:

Familie Markus und Anne Panhorst,
Langenheider Str. 21

Freitag 21.12.18:

Familie Meyer zu Erpen,
Rotingdorfer Str. 9

Samstag, 22.12.18:

Familie Potthoff, Am Hengeberg 1

Für Fragen stehen zur Verfügung:

Silke Beier, Telefon: 296970

Christa-Marlene Staschen,
Telefon: 917056

Angela Wentland, Telefon: 88580



Kirchentag 2019 in Dortmund: „Was für ein Vertrauen“

Kirchentagspräsident Hans Leyendecker lädt herzlich ein: „Nicht nur als jemand, der früher lange in Dortmund gelebt hat, freue ich mich ganz besonders auf diese Kirchentagsstadt. Dortmund als Stadt des Umbruchs ist der ideale Ort, um in dieser Zeit der Verunsicherung miteinander zu diskutieren, um neue Handlungsmöglichkeiten zu erarbeiten. Denn Dortmund hat gezeigt, wie eine Stadt mit einem Strukturwandel zu-rechtkommt. Und die Menschen hier haben dabei weder ihren Grundoptimismus, noch die Solidarität untereinander verloren.“

Wer beim Kirchentag vom 19. bis 23. Juni 2019 dabei sein möchte, sollte mit der Anmeldung nicht zu lange warten, denn es gibt zeitlich befristete Preisvorteile. Das Ticket für die kompletten fünf Tage des Kirchentages kostet mit dem

Frühbucher-Vorteil bis zum 8. April 2019 nur 98 Euro, für Jugendliche bis 25 Jahre und andere ermäßigt 54 Euro und für Familien 158 Euro.

Eine Förderkarte zum Preis von 26 Euro erhalten Menschen, die Grundsicherung beziehen, sowie Asylbewerber*innen. Das Ruhrgebiet mit seinen vielen dicht beieinander liegenden Städten macht den Kirchentag in Dortmund besonders auch für Tagesbesuche attraktiv:

Hierzu hat die ev. Kirchengemeinde 30 vergünstigte Tagestickets erworben. Diese können ab sofort zum Preis von 15,-€ im Gemeindebüro (Tel. 7151) erworben bzw. vorbestellt werden. Am Sonnabend, 22.6., plant der Kirchenkreis eine Tagesfahrt mit dem Bus nach Dortmund. Herzliche Einladung!

20 * C + M + B + 19 –

Die Sternsinger kommen wieder

Am Samstag, dem 5. Januar 2019 ist es wieder soweit: Die Sternsinger ziehen nachmittags durch Werther, spenden Gottes Segen und sammeln für die Behandlung von Kindern im Krankenhaus von Ndolage bei Bukoba in Tansania. Schon für etwa 30 Euro kann dort ein schwerkrankes Kind stationär behandelt werden.

Wenn Du als Kind gern ein Sternsinger sein möchtest, dann komm doch einfach zum Vortreffen am Freitag, 07.12.2018 um 17.30 Uhr in das katholische Pfarrheim in der Ravensberger Straße. Wenn Du zu dem Termin nicht kannst, melde Dich bitte vorher bei

Regina Möller unter 05203/917199 oder schick eine E-Mail an SilkeFrankB@web.de. Mitmachen geht immer.

Wenn Sie von den Sternsängern besucht werden wollen, tragen Sie sich bitte in die Listen ein, die ab Dezember in den Kirchen oder im evangelischen Gemeindebüro ausliegen oder rufen Sie Regina Möller unter 05203/917199 oder Silke Beier unter 05203-296970 an. Wir kommen gern.

Christus mansionem benedicat Christus segne dieses Haus

Silke Beier, Regina Möller,
Lydia Kortenbusch, Petra Koop,
Jürgen Schnack





Allianzgebetswoche 2019

In Werther findet auch in diesem Jahr wieder die Allianz-Gebetswoche statt, und zwar vom 13. – 20. Januar 2019 unter dem Motto: „Einheit leben lernen“. Die Texte aus Epheser 4, 1-7 sind die Grundlage für das Thema. Von dem Text ausgehend sind dann die einzelnen Tage abgeleitet.

Im Folgenden erfahren Sie die Orte und die Themen der einzelnen Abende:

Sonntag, 13.01.19, 18.00 Uhr

„Einheit feiern“ (Eph. 4, 4-6)

Referent:

Arnold Weßling, stellvertr. Vorsitzender der Ev. Allianz im Altkreis Halle
Ev. Gemeindehaus Werther, Raum der Landeskirchlichen Gemeinschaft, Eingang vom Innenhof

Montag, 14.01.19, 19.30 Uhr

„Der Berufung würdig leben“
(Eph. 4,1 und Eph. 5,8-20)

Referent:

Pastor Michael Czulwik
Kleiner Saal des Ev. Gemeindehauses

Dienstag, 15.01.19, 19.30 Uhr

„Demut, Sanftmut und Geduld“
(Eph. 4,2)

Referent:

Missionsleiter Alexander Märtin
Kleiner Saal des Ev. Gemeindehauses

Mittwoch, 16.01.19, 19.30 Uhr

Missionsabend

„In Liebe ertragen“
(Eph. 4,2 und 25-32)

Referentin:

Petra Sauer, Weißes Kreuz Bielefeld
Kleiner Saal des Ev. Gemeindehauses

Donnerstag, 17.01.19, 19.30 Uhr

„Die Einigkeit wahren“

Referent:

Pastor Holger Hanke
Kleiner Saal des Ev. Gemeindehauses

Freitag, 18.01.19, 19.30 Uhr

„Das Band des Friedens knüpfen“

Referent:

Gemeinschaftspastor Olaf Wahls
Kleiner Saal des Ev. Gemeindehauses

Samstag, 19.01.19, 19.30 Uhr

„Träger der Hoffnung sein“

Freie christliche Gemeinde,
Borgholzhausener Str. 28,
33824 Werther

Sonntag, 20.01.19, 17.00 Uhr

„Alles Gnade!“
(Eph. 1,7 und Eph. 2,4-10)

Referent:

Pastor Johannes Heicke
SELK Bethlehemsgemeinde
Rotenhagen, Nordholz 9,
33824 Werther



Foto: Ingrid Welland

Diakoniegottesdienst mit dem Ev. Altenheim St. Jacobistift: „All eure Sorgen werft auf ihn, denn er sorgt für euch!“

Am Sonntag, den 16. September fand in der Jakobikirche der Diakoniegottesdienst unter Mitwirkung des Ev. Altenheimes St. Jacobistift statt.

Bei herrlichstem spätsommerlichen Wetter machte sich eine große Gruppe, bestehend aus Bewohnerinnen sowie haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern auf den Weg zur Kirche.

„Kleine Kinder, kleine Sorgen – große Kinder, große Sorgen?“ – mit dieser Frage eröffnete Pastor Hanke den Gottesdienst. Ist es so, dass mit zunehmender Lebenserfahrung die Sorgen „leichter“ werden? Dass man sich im Alter nicht mehr so sehr sorgt? Nein.

„Sich sorgen“ ist Teil des menschlichen Lebens. Sich um sich oder um andere zu sorgen, zu versorgen, zu umsorgen.

An dieser Stelle stellte sich Frau Becker, Einrichtungsleiterin unseres Altenheimes, vor. Der Leitsatz „Leben in familiärer Atmosphäre“ stellt in keinem Fall den Familienersatz dar. Sondern eher

die Motivation, den BewohnerInnen das Leben und auch das Sterben in Würde so angenehm wie möglich zu machen. Zwei haupt- und eine ehrenamtliche Mitarbeiterin stellten sich ebenfalls kurz vor und berichteten von ihrer Motivation, im Jacobistift zu arbeiten. Vom respektvollen Miteinander, den besonderen Momenten, trotz der Hektik und immer wieder neuen Umständen. Ebenso wie das Unterstützen bei schwer gewordenen Prozessen, sie zu versorgen, zu umsorgen und auch immer ein offenes Ohr für die Sorgen jedes Einzelnen zu haben. Denn im Alter werden die Sorgen keineswegs leichter, aber es gibt Möglichkeiten, damit einem etwas leichter ums Herz wird, indem man z.B. darüber spricht, denn geteilte Sorgen sind halbe Sorgen, wie es so schön heißt. „All eure Sorgen werft auf ihn...“ – die Sorgen bei Gott abladen, zu „entsorgen“. Auch wenn das Gottvertrauen und die Gelassenheit langsam im Laufe des Lebens heranreifen muss. Die Predigt endete mit den Worten Martin Luthers: „Dass die Vögel der Sorgen über deinem Haupte kreisen, kannst du nicht verhindern, aber du kannst etwas dagegen tun, dass sie in deinen Haaren Nester bauen“ Diese Worte stimmten den Einen oder Anderen vielleicht nachdenklich, gab aber vielleicht auch ein Stück Mut und Gelassenheit.

Janina Wessel



Fahrradwerkstatt der ÖFI

Dass die Ökumenische Flüchtlingsinitiative Werther immer noch aktiv ist, zeigt sich an verschiedenen Projekten, nicht zuletzt durch die Erstellung des ÖFI Adventskalenders.

Aber auch in vielen anderen Bereichen ist die ÖFI kontinuierlich tätig, seit 2015 findet die Fahrrad- und Kommunikationswerkstatt statt. Solange die Witterung es zulässt, werden einmal im Monat die Werkzeugkisten ausgepackt, um gebrauchte Fahrräder wieder fahrtüchtig zu machen. Die Fahrräder werden gegen eine geringe Abgabe vergeben, welche dann wieder für neue Ersatzteile verwendet wird.

Mittlerweile sind nicht nur die Flüchtlinge selbst die Kundschaft, sondern Fahrräder werden auch für einheimische, bedürftige Bürgerinnen und Bürger herausgegeben und repariert. Es kommt also vor, dass sich zugereiste Neubürger, Bewohner der Unterkünfte

und alteingesessene Bürger der Stadt Werther zusammen finden um gemeinsam über die zu reparierenden Fahrräder zu sprechen, wobei die Gespräche dann auch oft darüber hinaus gehen. Denn die ÖFI versteht die Fahrrad- und Kommunikationswerkstatt genauso: Das Gespräch, das gemeinsame Kennenlernen steht genauso im Fokus wie die Reparaturen.

Da werden in mehreren Sprachen Tipps und Tricks ausgetauscht, da wird gegenseitig geholfen und sehr oft erfährt man dann auch viele Hintergründe der zugereisten Menschen. Daher kann man die Fahrradwerkstatt auch als „Brücke“ in die Kommune verstehen. Die gemeinsame Tätigkeit erfüllt also einige Funktionen, welche die integrative Arbeit der Ökumenischen Flüchtlingsinitiative sehr bereichert.

Weitere Information zur Mitarbeit: stefan.schemmann@diakonie-halle.de

Stefan Schemmann

Raum gesucht!

Die Fahrrad- und Kommunikationswerkstatt
der Ökumenischen Flüchtlingsinitiative
sucht dringend
einen Raum zum Unterstellen
von Fahrrädern, zum Lagern von Ersatzteilen
und zum Reparieren,
welcher ganzjährig nutzbar ist.
Wer kann helfen?

Außerdem suchen wir Menschen, die Lust haben,
sich einmal im Monat unserem Team anzuschlie-
ßen und die Fahrräder reparieren können!
Wir sind mit Engagement, aber vor allem mit Herz
und sehr viel Spaß am gemeinsamen Schaffen
dabei!



Information:

Stefan Schemmann

Tel: 0171-6747489

stefan.schemmann@diakonie-halle.de



Weltgebetstag 2019 aus Slowenien

„Kommt, alles ist bereit“: Mit der Bibelstelle
des Festmahls aus Lukas 14 laden die
slowenischen Frauen Mit offenen Händen
und einem freundlichen Lächeln ein zum
Weltgebetstag am 1. März 2019.

„Kommt, alles ist bereit“ unter diesem
Motto geht es im Jahr 2019 besonders um
Unterstützung dafür, dass Frauen weltweit
„mit am Tisch sitzen können“.

In Werther findet anlässlich des
Weltgebetstages am 1. März 2019 um 19.00
Uhr ein Gottesdienst in der katholischen
Kirche St. Michael statt. Alle sind herzlich
eingeladen!

Die „netten Letten“

kommen...

...mit einem

neuem Programm

...am 1. Advent, 2. Dezember,
um 17.00 Uhr

in die St. Jacobi-Kirche Werther

Alle Freunde der Musik

von Blechbläsern

werden auf ihre Kosten kommen:

Mitglieder

des Rigaer Staatsorchesters

spielen vornehmlich adventliche

und weihnachtliche Weisen

Programm Seniorenclub

Montag, 10. Dezember

Adventsfeier

Sonntag, 16. Dezember

Kaffee- und Kuchenverkauf
(Nicht am Samstag!)

Montag, 14. Januar 2019

„O, wie ist es kalt geworden“ –
Winterliches in Liedern,
Gedichten, Geschichten

Montag, 11. Februar 2019

„Australien – durch den wilden Westen
ins rote Zentrum“
Gerhard und Annette Koch



Winterkirche

St. Jacobi ist schön, sehr schön sogar. Aber im Winter spürt man in besonderer Weise auch die Größe der St. Jacobi-Kirche. Bekanntlich steigt die Wärme nach oben. Angesichts der Höhe und des dicken Bruchsteinmauerwerks ist es nahezu unmöglich (geschweige denn verantwortlich), die Kirche im Winter auf eine angenehme Temperatur aufzuheizen.

Im Schatten der Kirche liegt das geräumige Gemeindehaus. Und so liegt es nahe, in der voraussichtlich kältesten Zeit des Jahres, nämlich von Januar bis Februar, die Gottesdienste im Gemeindehaus zu feiern. Hier kann man die Stühle etwas kreisförmig anordnen, der Flügel bietet andere musikalische Möglichkeiten als die Orgel und die Winterjacke kann man im Flur an der Garderobe lassen.

Es ist schwierig, wollte man die Gottesdienste im Gemeindehaus und in der Kirche gegeneinander abwägen. Es sind unterschiedliche Räume, und so können auch die Gottesdienste anders gestaltet werden, sich anders anfühlen. Viele Menschen in Werther lieben die Vielfalt im gottesdienstlichen Leben. So laden wir dazu ein, die Winterkirche als Bereicherung der Gottesdienstlandschaft zu verstehen. Hier die genauen Zeiten: Die St. Jacobi-Kirche geht vom 14. Januar bis 10. März in den Winterschlaf. In Häger finden die Gottesdienste weiter in der Johannes-Kirche (Auf der Bleeke) statt. Ob im Gemeindehaus Werther, in St. Jacobi oder in der Hägeraner Kirche: Jede/r ist herzlich willkommen!

Das Presbyterium



Advent

In Armen und Schwachen
Ist ER uns nah.

Advent – ER ist uns nah!

Heut` schon ist ER da.

Wir sehen IHN nicht.

ER fällt nicht ins Gewicht.

ER kommt einst im Gericht,
wo wir Ihn schauen von Angesicht.

Wo sehen wir SEIN Gesicht?
Oder sehen wir IHN nicht?
Hunger gibt es in dieser Welt.
Krankheit herrscht in unserm Gezelt.
Menschen gieren nach Geld.

Geben wir da, wo groß ist die Not,
so hilft Gott.

ER ist auch heute da.

Im Armen und Schwachen
ist ER uns nah.

Wir spüren IHN nicht,
wir sehen IHN nicht.

ER fällt nicht ins Gewicht.

Doch ER ist da.

ER ist uns nah.

Gott öffne uns die Augen,
dass wir sehen,
dass wir gehen,
dass wir handeln.
Dazu will ER uns verwandeln.

Advent – ER kommt auch noch heute
und lehret die Leute.
ER will uns nahe sein.
Als ein Kind in der Krippe kam ER klein
in einem Krippelein.

ER lag auf Heu,
ER lag auf Stroh.
So machte ER uns froh.
Dass wir auch heute Freude schenken,
dazu will ER die Herzen lenken.

In den Flüchtlingen
ist ER hier.
ER steht vor unserer Tür.
Lass Ihn ein,
dann wird Freude sein.

Den Nächsten recht zu sehen,
nicht bei uns selbst bleiben stehen.
Bei Straßenkindern in Afrika,
bei Aidswaisen und Kranken
ist ER uns nah.

Friede und Freud`
will ER verkündigen heut`.
Zeit der Liebe,
Zeit der Gnade,
Zeit der Hoffnung!

Ja, komm, HERR Jesu!
Amen!

Walter Moritz

Herzliche Einladung
zum

Adventskonzert

am 9. Dezember (2. Advent)
um 17.00 Uhr in der
St. Jacobi-Kirche in Werther

Weihnachtsoratorium
von Camille Saint Saëns
Werke von Christian Gregor,
Johannes Brahms u.a.

Mitwirkende:

Ev. Kirchenchor Werther
Cantus Jacobi
Gudrun Elpert Resch, Sopran
Felicitas Jacobsen, Sopran
Ingrid Stein, Alt
Bernd Widmann, Tenor
Thorsten Schmolke, Bariton
Käthe Luise Schmidt, Harfe
Katrin Richter-Kröning, Orgel

Leitung: Ursula Schmolke

Der Eintritt ist frei

Wechsel im Presbyterium

Nachdem Sigrid Ellerbrake – zum Bedauern aller – aus dem Presbyterium ausgeschieden ist, hat das Presbyterium Frau Karin Hirth neu in das Presbyterium berufen.

Wir danken Frau Ellerbrake sehr für ihr großes Engagement und wünschen Frau Hirth Gottes Segen für die Arbeit! Beide sollen – gemeinsam mit den Küstern – im Gottesdienst am 13. Januar aus ihrem Amt verabschiedet bzw. eingeführt werden.

Neu im Presbyterium



Mein Name ist Karin Hirth, ich bin 49 Jahre alt, verheiratet und wohne am Riegelbrink in Werther.

Nach meinem Abitur am EGW habe ich eine kaufmännische Ausbildung bei einem heimischen Präzisionsrohrwerk gemacht und dort anschließend im Vertrieb gearbeitet. Seit der Geburt unserer vier Kinder bin ich VollzeitHausfrau und Mutter.

In unserer Kirchengemeinde fühle ich mich zuhause, habe ehrenamtlich im EC und im Jugendausschuss mitgearbeitet. Derzeit engagiere ich mich in der Landeskirchlichen Gemeinschaft in Werther und spiele im Posaunenchor mit.

Ich bin gespannt auf die Arbeit im Presbyterium und freue mich darauf, miteinander das Leben in unserer Kirchengemeinde zu gestalten

Karin Hirth



Abschied vom Presbyterium

10 Jahre habe ich in der Gemeindeleitung mitgewirkt. Im September habe ich mich vom Presbyterium verabschiedet.

Die Gründe dafür liegen in der immer stärker werdenden beruflichen Beanspruchung. Die ambulante Palliativpflege ist in den letzten Jahren stetig angewachsen, und der Bedarf wird wohl auch noch weiter zunehmen. Zuhause bleiben zu können, ist für Schwerstkranke und Sterbende oft der letzte große Wunsch. Wenn wir dazu beitragen können diesen zu erfüllen, tun wir das als Palliativteam der Diakonie gerne. Leider ist dieser Dienst aber manchmal nur schwer vereinbar mit einer festen Terminplanung in der Gemeindeführung. Daher habe ich mich schweren Herzens entschlossen, die Verantwortung in der Gemeindeleitung abzugeben.

Besonders am Herzen lag mir in den vergangenen Jahren die Kindergarten-

arbeit. Gesetzliche Neuerungen, Veränderungen von Bedürfnissen in den Familien und auch Teamprozesse sind in diesem Bereich sehr dynamisch und auch arbeitsintensiv für die MitarbeiterInnen gewesen. Das habe ich gern begleitet und mich eingebracht. Aber auch in anderen Gremien habe ich gern mitgewirkt; manchmal auch Kontroversen und Streitthemen angepackt. Das gehört ja bei Gremienarbeit dazu, dass man sich *für* eine bestimmte Sache auch streiten darf.

Besonders gern aber habe ich die typischen Presbyter-Dienste im Gottesdienst übernommen; Lesung, Kollekte, Austeilung des Abendmahls. Zum Glück bleiben mir die Gottesdienste erhalten – als Gemeindeführer.

Und nach evangelischer Tradition ist es ja eigentlich gar kein großer Unterschied, ob ich in der Kirche hörend sitze oder von vorn etwas vortrage. Sind wir doch alle Gemeinde Christi und jederzeit aufgerufen, zu gestalten und mitzuwirken. Dabei erinnere ich mich an den Segensgruß, der mir vor 10 Jahren zur Einsegnung von der leider schon verstorbenen Presbyterin Ute Schwarze mitgegeben wurde:

„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit“ (2. Tim.1,7)

Sigrid Ellerbrake

Neues aus Werther in Thüringen

Seit ziemlich genau 30 Jahren, seit 1988 nämlich, besteht zwischen den Kirchengemeinden Werther in Thüringen und dem westfälischen Werther eine Partnerschaft. Wie hat sich diese Partnerschaft verändert, seit im November 1989 die Mauer fiel!

Inzwischen hat es ungezählte Besuche in beide Richtungen gegeben. Wir hatten Anfang November die Freude, an einem Sonntag zu Gast in Thüringen zu sein.

Was die Thüringer seit jeher auszeichnet, ist eine große Herzlichkeit und Gastfreundschaft.

Neue Glocke

Wie waren viele Menschen noch erfüllt davon, dass am Reformationstag in der Philippus-Kirche in Kleinwerther nach über 40 Jahren wieder Glockenklang zu hören war! Die Kleinwerthersche Kirche

ist ein kunsthistorisches Kleinod und wird u.a. auch von der Deutschen Stiftung Denkmalpflege gefördert. So ist in zahlreichen kleinen und großen Schritten die Kirche, die zu DDR-Zeiten von vielen bereits als „aufgegeben“ gegolten hatte, nach und nach zu alter Schönheit zurückgekehrt. Viele haben nun in der Gemeinde für eine neue Glocke gespendet, dazu wurde das alte Uhrwerk saniert und auch eine funktionierende Uhr am Turm zeigt wieder an, was die Stunde schlägt. Mit einem feierlichen Gottesdienst haben die Menschen das Wiederklingen der Glocken gefeiert. Ein wichtiger Tag in der Gemeinde- und Ortsgeschichte!

Pfarrer Lenz verlässt Werther

Leider gibt es auch eine unerfreuliche Nachricht aus der Partnergemeinde: Pfarrer Jochen Lenz, der die Gemeinde seit über 11 Jahren seelsorglich betreut hat, hat die Gemeinde verlassen und ist nun in dem Harzstädtchen Ellrich tätig.

Auch in Westfalen haben ihn viele mit seiner offenen und unkomplizierten Art kennen und schätzen gelernt. Viele aus der Thüringer Partnergemeinde sind sehr betrübt über seinen Weggang. Auch von dieser Stelle wünschen wir ihm Gottes Segen für seinen





neuen Weg! Voraussichtlich Anfang des Jahres wird sich klären, wie es pfarramtlich mit der Gemeinde Werther in Thüringen weitergeht. Bis dahin wird die Gemeinde vom Superintendenten aus dem benachbarten Nordhausen begleitet. Die dortigen Gemeinden Kleinwerther und Großwerther bilden gemeinsam mit weiteren acht Dorfgemeinden den Pfarrverbund Großwechungen.

Beim Gottesdienst in der Nicolai-Kirche in Großwerther war es drinnen kälter als

draußen, so dass der Atem sichtbar wurde. Umso mehr beeindruckte die Herzlichkeit von Prädikant Lehmann, der an diesem Tag erstmals einen Gottesdienst in Großwerther leitete. Schön war es, dass mit etwa 40 Personen eine relativ große gottesdienstliche Gemeinde zusammengekommen war.

Neuer Weg

Draußen vor dem Eingang konnte man sehen, dass eine Zuwegung zur Kirche gepflastert werden soll. Die alten Platten vor der Kirche waren sehr brüchig und rutschig, und insofern wird es sehr gut und hilfreich sein, wenn man wie-



der sicheren und trockenen Fußes in die Kirche gelangen kann.

Beim anschließenden Kaffeetrinken haben erneut viele Werthersche ihre Backkunst unter Beweis gestellt. Außerdem ist es inzwischen eine gute Tradition, dass man beim Kaffeetrinken sich gegenseitig ins Bild setzt, was die Gemeinden in Ost und West bewegt. Die uns aufgetragenen Grüße geben wir an dieser Stelle gerne weiter!

Im kommenden Jahr werden es bereits 30 Jahre, dass die Grenze, die einmal getrennt hat, was doch immer zusammengehörte, geöffnet wurde. Mögen die Freude und die Dankbarkeit darüber auch in Zukunft gute Kräfte freisetzen!

Karin und Holger Hanke



Der Küster geht – und er bleibt – und er kommt

Der langjährige Küster unserer Kirchengemeinde, Wolfgang Plath, geht zum 31. Januar 2019 aus Altersgründen in den Ruhestand. Er und seine Frau Bärbel haben seit 16 Jahren nicht nur zahllose Veranstaltungen vorbereitet und begleitet, sondern maßgeblich für eine freundliche und einladende Atmosphäre in Kirche und Gemeindehaus gesorgt. Dabei haben sie ihren Dienst immer mit Herzblut getan und sich außerordentlich engagiert und eingebracht. Auch an dieser Stelle sei dafür ein ganz herzliches Dankeschön gesagt!

Wie das so ist, wurde die freiwerdende Küsterstelle ausgeschrieben, sowohl im Internet wie auch in den Lokalzeitungen. Für das Presbyterium war es so-

wohl vorstellbar, die Küsterstelle wie gewohnt als 100% Stelle wiederzubesetzen wie auch, sie an zwei Personen mit jeweils 50% zu vergeben. Bei beiden Konstellationen war es wichtig, wieder kompetente und motivierte, aber auch innerlich der Kirche und dem Gottesdienst verbundene Mitarbeiter/innen zu finden. Sollten sich zwei Personen die Stelle teilen, erschien es unbedingt nötig, dass die Chemie zwischen den beiden stimmt.

Einer der Bewerber war Jürgen Kordwittenborg aus Gütersloh, von dem das Presbyterium schnell überzeugt war. Für Jürgen Kordwittenborg kam nur ein 50%er Dienstumfang in Frage, weil er noch eine andere Aufgabe in Gütersloh wahrnimmt und diese auch beibehalten möchte.



Jürgen Kordwittenborg

Als Herr Kordwittenborg sich von Wolfgang Plath die Gebäude und Aufgaben zeigen ließ, wurde schnell deutlich, dass die beiden gut „miteinander konnten“. Schließlich erklärte Herr Plath, dass er sich vorstellen könne, mit Herrn Kordwittenborg gemeinsam weiter als Küster zu arbeiten, was Herr Kordwittenborg genauso sah.

Dieser Vorschlag hat das Presbyterium voll überzeugt, und so tritt Jürgen Kordwittenborg zum 1. Jan. seinen 50%igen Dienst als Küster an. Am 31. Jan. geht Wolfgang Plath in den Ruhestand und wird zum 1. Febr. neu mit einer halben Stelle angestellt. Vier Jahre wollen die beiden miteinander arbeiten. Am 13. Januar werden sie in einem festlichen

Gottesdienst „verabschiedet“ und eingeführt.

Wolfgang Plath gilt großer Dank und Anerkennung, beiden gilt ein herzliches Willkommen und der Wunsch, unter Gottes Segen gemeinsam dieses für die Gemeinde so wichtige Amt zu versehen. Wir freuen uns über diese Lösung und laden die Gemeinde nach dem Gottesdienst zu einem Beisammensein ins Gemeindehaus ein, wo man beide kennenlernen kann.

Das Presbyterium





Martin Flachmann, in unserer Gemeinde u.a. als Organist, Mitglied des Wertheraner Posaunenchores und einige Zeit lang auch vertretungsweise als Keyboarder der Band „Link to heaven“ bekannt, hat im September die C-Prüfung für Orgelspiel, Chorleitung und Posaunenchorleitung bestanden. Wir gratulieren ihm herzlich!

Herzliche Einladung zur

Musik an der Krippe

Weihnachtsmusik
für Flöten und Gospelchor
Weihnachtslieder zum Mitsingen

am Sonntag, 30.12.2018 um 17 Uhr
in der St. Jacobi- Kirche

Mitwirkende:
Jacobi Gospel Singers
Flötenkreis

Leitung und Orgel Ursula Schmolke

Eintritt frei

Vorankündigung der Jubiläumskonfirmationen

Am **Sonnabend, den 18. Mai 2019** lädt die Kirchengemeinde um 14.30 Uhr zur Eisernen und Gnadenkonfirmation ein.

Am **Sonntag, den 2. Juni** sind dann die Konfirmanden der Jahrgänge 1959 und 1969 zur Goldenen bzw. Diamantenen Konfirmation eingeladen

Zur Silbernen Konfirmation werden jeweils zwei Jahrgänge zusammen eingeladen. Dieses Jubiläum wird dann **2020** wieder gefeiert.

Nähere Einladungen und Informationen folgen.

Kinderseite

W	U	N	S	C	H	Z	E	T	T	E	L	L	P	U	J
O	B	E	T	H	L	E	H	E	M	P	Ä	M	V	O	F
E	Z	R	E	K	U	T	D	N	I	K	S	U	S	E	J
H	N	I	G	A	I	R	A	M	P	D	S	E	S	A	K
U	A	E	P	S	R	Y	A	L	U	O	F	M	N	C	E
H	R	O	T	T	A	N	N	E	N	B	A	U	M	K	Ü
C	K	I	Z	H	D	N	E	B	A	G	I	L	I	E	H
S	S	U	N	E	C	P	Ö	K	Q	E	T	E	U	L	N
T	T	E	L	K	P	A	N	U	H	S	H	D	L	L	I
T	N	I	Z	I	M	T	N	C	H	C	S	T	E	I	K
I	E	L	R	B	L	M	S	H	S	E	N	I	G	N	O
L	V	K	X	L	E	N	Y	E	I	T	K	R	N	A	L
H	D	W	A	K	Ü	U	G	N	I	E	R	O	E	V	A
C	A	T	S	W	Z	Y	E	A	Ä	L	W	O	F	T	U
S	S	R	E	B	Ö	T	S	E	G	E	E	N	H	C	S

Die Wörter unten sind in dem Gitter versteckt. Du kannst sie waagrecht, senkrecht und diagonal, sowohl vorwärts als auch rückwärts lesen, finden.

Adventskranz	Jesuskind	Mandel	Schneegestöber	Vanille
Bethlehem	Josef	Maria	Stall	Weihnachten
Engel	Kerze	Nikolaus	Stern	Wünsche
Geschenke	Krippe	Nuss	Stroh	Wunschzettel
Heiligabend	Lebkuchen	Schlittschuhe	Tannenbaum	Zimt

Jahreslosung 2019

Suche Frieden und jage ihm nach!

Psalm 34,15